

Monatsversammlung am 23. Januar 1912.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste durch den Präsidenten Prof. Dr. E. Oberhummer verlas der Generalsekretär Regierungsrat Dr. E. Gallina die Liste der neu eingetretenen Mitglieder:

als außerordentliches Mitglied:

Der N.-Ö. Gewerbeverein in Wien

als ordentliche Mitglieder:

K. k. Landesschützen-Regiment Nr. 2 in Bozen,

Karl Offer, k. k. Oberforstrat im Ackerbauministerium in Wien,

Fräulein Margarete Doctor in Wien,

Med. Dr. Richard Kaulich, Augenarzt in Wien,

Gottlieb Jaroschka, k. k. Oberbaurat in Wien,

Robert Freiherr von Heine-Geldern, stud. phil. in Wien,

Dr. Richard Engelmann in Wien,

Julius Zimmermann, Disponent in Wien,

Dr. Josef Strzygowski, Hofrat und Univ.-Prof. in Wien,

Pater Franz Trdan, Weltpriester bei Sacre Coeur in Wien,

Frau Erni Brückner, Univ.-Prof.-Gemahlin in Wien,

Frau Adele Ullmann, Kommerzialratsgemahlin in Wien.

Herr Dr. Erich Zugmayer hielt hierauf einen interessanten Vortrag über seine Expedition nach Beludschistan, über deren Dauer, Plan und Ausführung bereits im vorigen Bande der „Mitteilungen“, S. 68, 336, 494 kurz berichtet wurde. Beludschistan steht unter englischer Oberhoheit und umfaßt eine Fläche ungefähr von der Größe der österreichischen Länder, die aber nur von etwas über $\frac{3}{4}$ Millionen Menschen bewohnt wird. Dr. Zugmayer hatte zunächst geplant, Beludschistan von SW—NE zu durchqueren, mußte aber dieses Vorhaben infolge der im Lande herrschenden Unruhen aufgeben. Zweck seiner Expedition war die Erforschung der Flora und eigen-

artigen Fauna dieses Gebietes, worüber aber die Beobachtung der sonstigen Verhältnisse des Landes nicht vergessen wurde. In Beludschistan greifen drei große Faunengebiete, das afrikanische, indische und zentralasiatische, wie der Vortragende in mehreren Beispielen erläuterte, ineinander über. Besonders interessant war die Schilderung der Lebensweise der nunmehr schon sehr seltenen Krokodile in seichten Tümpeln der periodischen Flüsse, die der von Pausanias im Altertum und E. de Bary in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von den Flüssen am Nordrande der Sahara gleicht.

Von Karachi begab sich der Forscher vorerst nach Quetta, um sich von der englischen Regierung Unterstützung zu holen, die er auch in weitgehender Weise erhielt.

Dr. Zugmayer besuchte dann wiederum von der Küste aus las Belas, dann Gondrani, in dessen Nähe er auf ausgedehnte Höhlenwohnungen stieß, die er als Aufenthaltsstätten buddhistischer Mönche aus dem 5.—7. Jahrhundert betrachtet. Er kam im weiteren Verlauf der Expedition nach den Küstenorten Osmara, Pasni, Gwadar und nach Turbat, einer kleineren Festung an der persischen Grenze. Der Forscher knüpfte in seinem Vortrag wiederholt an die Verhältnisse dieses Gebietes im Altertum an, an die Wüste Gedrosia und an die Fahrt des Nearch, des Unterfeldherrn Alexanders des Großen. Dr. Zugmayer nimmt hier eine auffallend große Küstenveränderung (negative Strandverschiebung) seit jener Zeit an. Die einheimischen Bewohner sind hier stark mit Negern, die unter der arabischen und portugiesischen Herrschaft hierherkamen, vermischt. Der heißeste und anstrengendste Teil der Reise war in Turbat vollendet und Dr. Zugmayer ging von hier in das Innere des Landes nach Panschgur, von wo aus er statt der geplanten großen Expedition mehrere kleinere ausführte. Auch hier machte sich die Hitze noch unangenehm fühlbar und die Bewohner haben viel mit Wassernot zu kämpfen. Sturzregen, die der Forscher wiederholt beobachten konnte, haben für die Gestaltung der Oberfläche große Bedeutung. Der heiße trockene Sommer und die dabei vorkommenden Abkühlungen lassen über weite Flächen das nackte Gestein und seine Verwitterungsformen zutage treten. Beludschistan ist geologisch genommen ein junges Land. Der westliche mehr ebene Teil wird von tonigen Schieferen und Sandsteinen oligozänen bis mittel-

miozänen Alters gebildet, der stark gefaltete östliche Teil mit Hochgebirgscharakter wird hauptsächlich von Kalken mesozoischen und auch tertiären Alters aufgebaut. Im Nordwesten des Landes teilt sich das Gebirge und die einzelnen Ketten durchziehen fächerförmig das Land. Im Inneren leben außer den Beludschern noch Bravuih, ein dravidisches Volk, die eine ähnliche Sprache wie die Tamilen auf Ceylon sprechen. Während an der Küstenzone Fische das Hauptnahrungsmittel bilden, ist dieses im Inneren die auf die mannigfaltigste Weise zubereitete Dattel. Das verbreitetste Haustier ist das Schaf; zum Transport gebraucht man im vegetationsarmen und heißen Süden und Südwesten das Kamel, im Nordosten das anspruchsvollere Pferd. Die Lebensmittel sind in diesem Lande billig und man kann mit 20—30 Heller für die ortsübliche Nahrung auskommen, für 1 Krone täglich aber schon prächtig leben. Dr. Zugmayer kehrte von Panschgur nach Beendigung der Unruhen zur Küste zurück und es gelang ihm, doch nach Kelat zu kommen. Der Forscher hat auf seiner Reise sehr fleißig photographiert, und eine große Anzahl schöner Lichtbilder nach seinen eigenen Aufnahmen veranschaulichten seine Ausführungen.

Reicher Beifall lohnte die Ausführung des jungen österreichischen Forschers, der über diese Forschungsreise zum erstenmal in Wien sprach. 1.

Festversammlung am 27. Januar 1912.

In dem prächtigen großen Festsaal der Wiener Universität fand am 27. Januar d. J. eine von der k. k. Geographischen Gesellschaft veranstaltete Festversammlung statt, die den Mitgliedern der Gesellschaft und einer großen Zahl illustrierter Gäste Gelegenheit gab, den berühmten Polarforscher und Gelehrten Fridtjof Nansen über die Ergebnisse seiner jüngsten Forschungen über die älteste Entdeckungsgeschichte der Polargebiete sprechen zu hören, die er vor kurzem in seinem Werke „Nebelheim“ niedergelegt hat.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. E. Oberhummer, eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Monatsversammlung am 23. Januar 1912. 95-97](#)